

SOZIALE LERNTAGE IM BVJ

MitWirkung!

der BBS V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik Halle (Saale) 2021

„Mir gefällt es hier auf dem Gut Stichelsdorf sehr gut, ich verstehe mich mit den Leuten ganz gut, sie sind alle freundlich und nett. Hier gefällt es mir besser als in der Schule, man ist draußen an der frischen Luft und muss nicht stundenlang lernen. Ich kann mir auf jeden Fall vorstellen nach der Woche hier noch mal vorbei zu kommen und mitzuhelfen – denn hier komme ich gerne her.“

Zitat Schülerin der BBS V

„Es gibt viele Eindrücke hier auf dem Stiftsgut. Die Jugendlichen haben hier ganz viel in der Natur gelernt, wir waren im Bauerngarten, haben die Pflanzen vom Unkraut befreit, die Kinder haben Paletten abgeschliffen, dann gestrichen und sich eine Konstruktion überlegt, wie wir daraus Gartenmöbel bauen, haben den Bohrer in die Hand bekommen, geschraubt, und Winkel so gebogen, dass sie für die Konstruktion passen. Die Gruppe motiviert sich sehr oft auch selbst, hat Spaß daran.“

Zitat Rico Drochner (pädagogischer Mitarbeiter Stiftsgut Stichelsdorf)



20 Schüler*innen der Klassen 20a und 20b im Berufsvorbereitungsjahr 2020/21 der Berufsbildenden Schule V Halle (Saale) engagierten sich vom 5. bis 19. Juli 2021 im Rahmen der Sozialen Lerntage des praxisorientierten Modellprojekts „MitWirkung!“ – Vielfalt lernen, Perspektiven wechseln, Demokratie erleben“. Durchführungsorte waren der Verein Gut Alaune, das Stiftsgut Stichelsdorf der Franckeschen Stiftungen und der Stadtgarten Glaucha. Im Verein Gut Alaune unterstützten die Jugendlichen u.a. beim Bau einer Komposttoilette und der Erstellung eines Pilzbeets. Im Stadtgarten Glaucha halfen sie beim Bau eines Sandkastens und eines Hügelbeets. Beetpflege und Ernte bestimmten das Arbeitsfeld im Stiftsgut Stichelsdorf, zusätzlich stellten die Schüler*innen Gartenmöbel aus Paletten her.

„Ich finde das Projekt gut, denn beim Gärtnern gibt es die Möglichkeit, dass die Jugendlichen verschiedene Erfahrungen machen und auch mit verschiedenen Menschen in Kontakt kommen. Vielleicht bekommen sie dann durch die Arbeit hier eine neue Perspektive auf eine andere Art des Lebens. Sie haben uns geholfen einen Sandkasten zu bauen, für die Kinder, die in den Garten kommen. Außerdem haben sie uns geholfen ein Hügelbeet zu bauen.“

Zitat Eric Neff (ehrenamtlicher Anleiter, Stadtgarten Glaucha)

„Ich würde sagen, dass es mir hier besser gefällt als in der Schule, hier langweilt man sich nicht so, man muss nicht immer nur zuhören, sondern einfach mal was machen – das praktische Arbeiten finde ich gut. Unsere Aufgaben hier sind immer unterschiedlich – gestern war es zum Beispiel ein Pilzbeet anzubauen. Es gibt verschiedene Gruppen und jede Gruppe hat verschiedene Aufgaben. Heute sind wir hier am Lehmhaufen.“

Zitat Schüler der BBS V zu Gut Alaune



MITWIRKUNG! – SOZIALE LERNTAGE stellen das bewährte Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten“ in einen neuen Kontext. Sie bieten Schüler*innen an Berufsbildenden Schulen, z.B. im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), **wertvolle praktische Erfahrungen** zur sozialen Kompetenzentwicklung durch ein **gemeinsames Engagement für eine gute Sache**. Durch die intensive und partizipativ ausgerichtete pädagogische Begleitung dienen Soziale Lerntage der inklusiven Bildung und damit der Entwicklung einer Kultur der Vielfalt in Schule und Ausbildung. Unsere Sozialen Lerntage eröffnen den Teilnehmenden einen Zugang zum gesellschaftlichen Engagement, verhelfen zu Selbstwirksamkeitserfahrungen, stärken soziales Verantwortungsbewusstsein und ermöglichen Begegnungen mit Menschen in anderen Lebenssituationen. Dabei werden **demokratisches Verhalten und ein positiver Umgang mit Vielfalt in heterogenen Klassenverbänden** und darüber hinaus gefördert.

WENIGE TAGE – VIELE WIRKUNGEN

Ein Perspektivwechsel im Rahmen von Sozialen Lerntagen kann wirkungsvolle Effekte auf die Einstellungen und das Verhalten der Teilnehmer*innen haben, zum Beispiel:

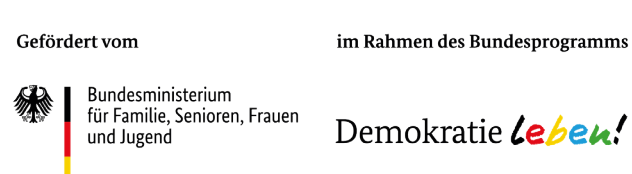
- als Gruppe mit vielfältigen Voraussetzungen und Hintergründen zusammenwachsen
- Vorurteile und Stereotype hinterfragen, korrigieren und dabei eine positivere Einstellung zu Vielfalt in Schule und Ausbildung entwickeln
- die eigenen sozialen Kompetenzen weiterentwickeln (z.B. Teamfähigkeit, Empathiefähigkeit, Konflikt- und Dialogfähigkeit)
- eigene Erfahrungen, Stärken und Kompetenzen einbringen
- sich im Engagement mit Kopf, Herz und Hand mal von einer „anderen Seite“ zeigen
- andere Menschen kennenlernen und neue Kontakte knüpfen für Praktikum / Ausbildung / Job
- sich im Anschluss freiwillig für ein gesellschaftliches Engagement entscheiden, Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft mitgestalten

SO FUNKTIONIERT ES

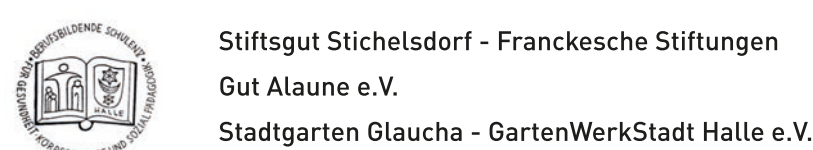
- 1. Einführung:** Die Teilnehmer*innen erhalten vorab erste Informationen über das bevorstehende Perspektivwechseltraining, um eventuell vorhandene Hemmungen oder Vorbehalte abzubauen und positive Erwartungen zu wecken. Die Schüler*innen werden an der Lernortauswahl beteiligt. (optional)
- 2. Vorbereitung:** Sensibilisierungs-Workshop mit Fokus auf den Themen freiwilliges Engagement, Potenziale eigener Entscheidungen und gemeinsames Wirken als Gruppe (Empowerment)
- 3. Durchführung:** Zusammenarbeit (in der Regel drei bis sieben Tage) in einem gemeinnützigen Projekt, mit mindestens einer Zwischenreflexion
- 4. Auswertung:** Nachbereitungsworkshop zur Reflexion der Erlebnisse und Einordnung für die Schule und Ausbildung sowie Ermutigung zu weiterführendem freiwilligem Engagement



Projektförderer:



In Zusammenarbeit mit:



im Rahmen des Modellprojektes:

VIelfalt lernen, Perspektiven wechseln, Demokratie erleben

mitwirkung.eu